

UNTERNEHMEN MOBIL

Impulse für Fuhrpark
und betriebliche Mobilität

Elektromobilität
als Baustein des modernen
Fuhrparkmanagements

Von der Skepsis zur langfristigen Strategie

**Ausblick
Flottenmarkt 2025**

Die Automobilindustrie steht vor entscheidenden
Weichenstellungen (Seite 7)

**Netzwerk
Future Mobility**

Spannende Themen bei sechs
Terminen 2025 (Seite 19)

**Jetzt noch
anmelden!**

**Flotte!
Der Branchentreff**

EDITORIAL

Hat Elektromobilität eine Zukunft ? 3

TITELTHEMA

Elektromobilität im Fuhrpark 4



Welche Gründe gibt es zur Einführung von Elektrofahrzeugen in betriebliche Fuhrparks?

FUHRPARK UND MOBILITÄT

Ausblick Flottenmarkt 2025 7

Benchmark-Studie
Kommunales Dienstwagenmanagement 2024 8



8

Wie nachhaltig ist das Dienstwagenmanagement kommunaler Unternehmen? Welche Herausforderungen bringt die Mobilitätswende mit sich? Im Interview gibt Marc-Oliver Prinzing spannende Einblicke.

RECHT UND STEUERN

Dienstwagenüberlassung 10



Das neue Beratungsangebot des Verbandes! Erfahren Sie, warum maßgeschneiderte Beratung für Fuhrpark- und Mobilitätsmanager:innen entscheidend ist – und wie Sie davon profitieren.

13

ORGANISATION UND MANAGEMENT

Elektromobilität im Fuhrparkmanagement 11

Beratung als Schlüssel zum Erfolg 13

DREHMOMENT

Eine Kolumne von Prof. Dr. Christian Grote meier 15

VERBANDSMATERIAL

Netzwerk Future Mobility 17

Das BBM-Qualitätsversprechen für Qualifizierungsangebote 18

AKTUELLE MELDUNGEN

Brandsicherheit von E-Pkw: Broschüre 19

TERMINE

Übersicht: Online-Selbstlernkurse 20

Flotte! Der Branchentreff 21

Die wichtigsten anstehenden BBM-/Branchentermine 2025 22

IMPRESSUM 24



Hat Elektromobilität eine Zukunft?

Warum Unternehmen weiter auf E-Fahrzeuge setzen sollten.

Elektromobilität wird aktuell in vielen Unternehmen kritisch gesehen. Hohe Anschaffungskosten, begrenzte Reichweiten, die Leistungsfähigkeit (bei Transportern) und viele Punkte mehr sorgen für Kontroversen. Es wäre unklug, wenn Unternehmen aus Frust zurück zu konventionellen Antriebsarten gehen, auch wenn aktuell immer ein Antriebsarten-Mix erforderlich sein kann. Es gilt das Machbare zu tun und die weitere Entwicklung proaktiv zu begleiten und schrittweise Anpassungen vorzunehmen. Das praktische Problem: Es gibt keine Standard-Vorgehensweise der Transformation, die mit der Gießkanne über Fuhrparks ausgeschüttet werden kann. Wie bisher ist eine gründliche und fundierte Mobilitätsbedarfsanalyse wichtig. Letzten Endes bleibt aber die Transformation zu einer nachhaltigen betrieblichen Mobilität unausweichlich. Nicht nur aus regulatorischen Gründen, sondern auch aus einer gesellschaftlichen Verantwortung heraus, derer sich zeitgemäß geführte Unternehmen nicht verschließen. Für Fuhrpark- und Mobilitätsverantwortliche heißt dies eine langfristige Strategie zu entwickeln. Als Verband begleiten wir unsere Mitglieder auf diesem Weg und entwickeln gemeinsam zukunftsfähige Lösungen. Wir laden Sie ein, den Weg mit uns gemeinsam zu gehen.

In dieser Ausgabe erwartet Sie außerdem:

Wie gestaltet sich die Praxis des Dienstwagenmanagements kommunaler und öffentlich-rechtlicher Unternehmen? Im Interview mit Marc-Oliver Prinzing erhalten Sie einen detaillierten Einblick in die **Benchmark-Studie „Kommunales Dienstwagenmanagement 2024“**. Der Ausblick von Dataforce auf den **Flottenmarkt 2025** zeigt uns: Noch nie war es so spannend – besonders dieses Jahr wird zeigen, wo die Reise hingeht. Ein weiteres Thema der Ausgabe sind rechtliche Aspekte rund um die **Dienstwagenüberlassung**. Zudem widmen wir uns dem **neuen Beratungsangebot** des Verbandes – Sie erhalten einen exklusiven Überblick – sowie dem Thema **Elektromobilität im Fuhrparkmanagement**. Unsere Mitglieder sind außerdem herzlich eingeladen, im **Netzwerk Future Mobility** an den Themen der zukünftigen betrieblichen Mobilität mitzuarbeiten – die Termine für 2025 stehen fest.

Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, warum die Förderung der Elektromobilität entscheidend ist – und wie wir diese Reise mit innovativen Lösungen erfolgreich gestalten können. Entdecken Sie die Potenziale einer grüneren Verkehrswelt!

Ihr
Axel Schäfer
 Geschäftsführer
 Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V. (BBM)

Unverzichtbar für die Zukunft

Elektromobilität im Fuhrpark

Die Einführung von Elektrofahrzeugen in betriebliche Fuhrparks ist nicht nur ein Trend, sondern wird zunehmend zur Notwendigkeit. Hierfür gibt es mehrere überzeugende Gründe:

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE VORTEILE

Kosteneffizienz: Trotz höherer Anschaffungskosten profitieren Unternehmen von geringeren Betriebskosten durch niedrigere Energiekosten und reduzierte Wartungsaufwendungen.

Steuervorteile: Viele Regierungen bieten Anreize und Förderprogramme für Unternehmen, die in Elektrofahrzeuge und Ladeinfrastruktur investieren.

Imagegewinn: Der Einsatz von E-Fahrzeugen signalisiert Kunden und Mitarbeitern Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit.

REGULATORISCHE VORGABEN

Ab 2025 müssen Unternehmen bei Neubauten und größeren Renovierungen von Nichtwohngebäuden mit mehr als sechs Stellplätzen mindestens 30 Prozent der Parkplätze mit Ladeinfrastruktur ausstatten. Diese gesetzlichen Anforderungen werden den Ausbau der Elektromobilität weiter vorantreiben.

UMWELTVORTEILE

Elektrofahrzeuge stoßen im Betrieb keine direkten CO₂-Emissionen aus. Selbst unter Berücksichtigung der Batterieherstellung haben E-Autos nach wenigen Jahren einen Klimavorteil gegenüber Verbrennern. Mit zunehmendem Anteil erneuerbarer Energien im Strommix verbessert sich dieser Vorteil weiter.

ANZEIGE

EMOVY

Mit der THG-Prämie Ihre Fuhrpark-Kosten reduzieren

Unternehmen, die ihre Fuhrparks auf Elektroautos umstellen, können die THG-Quote verkaufen und sich pro E-Auto und Jahr für CO₂-Einsparungen entlohnen lassen – das gilt auch für öffentliche Ladepunkte.

Vertrauen Sie dem B2B-Experten, der sich auf Flottenkunden spezialisiert hat, und sichern Sie sich die THG-Quote zu Sonderkonditionen!

- ✓ Abwicklung mit Behörden und Abnehmern
- ✓ Risikoloses Festpreisangebot
- ✓ Ohne großen Aufwand für den Flottenbetreiber

Jetzt vom 10% BBM-Mitgliedervorteil profitieren!

n.krueger@emovy.de





Aber das geht doch nicht, weil ...

Die Auswahl der Fahrzeugmodelle ist nicht ausreichend groß.

Das Angebot an E-Fahrzeugen wächst stetig und deckt inzwischen viele Einsatzbereiche ab.

Selbst wenn es Lücken gibt – dort wo E-Mobilität machbar ist, sollte Sie umgesetzt werden. Für einen Bedarf neben Elektrofahrzeugen könnten z. B. geeignete Poolfahrzeuge vorgehalten werden.

Moderne E-Fahrzeuge bieten Reichweiten von 300–500 km an. Dies ist für die meisten betrieblichen Einsätze ausreichend.

Die Reichweiten sind unzureichend.

Die Ladeinfrastruktur ist ungenügend vorhanden.

Der Ausbau der Infrastruktur schreitet voran, unterstützt durch gesetzliche Vorgaben und Förderprogramme. Eine Prüfung der Einsatzgebiete der Fahrzeuge und der hier nutzbaren Ladeinfrastruktur ist immer sinnvoll.

HERAUSFORDERUNGEN BEI E-TRANSPORTERN

Im Handwerksbereich bestehen noch Herausforderungen, insbesondere beim Nachladen während des Arbeitseinsatzes. Reichweiten und Lademöglichkeiten können hier noch Hürden mit sich bringen, die den Einsatz von Elektrofahrzeugen ermöglichen. Es gibt aber bereits zahlreiche Beispiele, die zeigen, dass Nutzungen möglich sind – immer abhängig vom Einsatzzweck. Sicher sind hier noch Entwicklungen und innovative Lösungen gefragt.

TIPP FÜR UNTERNEHMEN

Beginnen Sie mit einer **gründlichen Analyse** Ihres Mobilitätsbedarfs. Identifizieren Sie Einsatzbereiche, die sich gut für Elektrofahrzeuge eignen. **Planen Sie schrittweise die Integration** von E-Fahrzeugen und den Aufbau der nötigen Ladeinfrastruktur. Nutzen Sie verfügbare **Fördermöglichkeiten** und informieren Sie sich über aktuelle technologische Entwicklungen.

Die Umstellung auf Elektromobilität ist eine Investition in die Zukunft, die sich langfristig sowohl ökologisch als auch ökonomisch auszahlt.

Ladelösungen für Unternehmensstandorte und Depots



Zukunftssicher und nachhaltig –
werden auch Sie Teil der Energiewende
und errichten Sie Ladeinfrastruktur für
Ihre PKW- oder Nutzfahrzeugflotte.
Profitieren Sie von der ganzheitlichen
Lösung von Mer!



Kontaktieren Sie uns:
+49 89 809 1330 30
sales.plus@mer.eco



Blackbox Pendler-Mobilität?

Wie viele CO₂-Emissionen verursacht die Pendelmobilität
in Ihrem Unternehmen?

- ✓ Unterstützung für CSRD-/ESG-Reporting, Downsizing, Compliance
- ✓ Präzise Daten statt Schätzungen für fundierte Entscheidungen
- ✓ Vollständig anonymisierte Messung der Pendlerströme

fast2work
BENEFITS · MOBILITY · CSRD

Pendelmobilität messen
und reporten



www.fast2work.de/csrd-reporting

Anreiz-Systeme für
Flotten-Downsizing



www.fast2work.de/downsizing

Noch nie war es so spannend

Ausblick Flottenmarkt 2025

Wir leben in spannenden und ereignisreichen Zeiten. Das gilt nicht nur für die Politik, sondern auch für die Automobilindustrie. Besonders dieses Jahr wird zeigen, wo die Reise hingeht. Auf dem Themenblock stehen eine kriselnde Wirtschaft, drohende Konkurrenz aus China und strengere CO₂-Grenzwerte – wir ordnen ein. **VON LEVENT SIMAL**

Flottenmarkt mit leichtem Rückgang 2024

Im vergangenen Jahr ist die wirtschaftliche Zurückhaltung auch nicht am Flottenmarkt vorbeigegangen. Der Markt verlor 6,7 Prozent an Volumen und das nahezu über alle Antriebsarten hinweg. Überdurchschnittlich stark verloren aber die E-Autos mit -17,9 Prozent, welche ca. die Hälfte der Rückgänge im relevanten Flottenmarkt ausmachen. Im vergangenen Jahr drehte der Wind und die zuvor aufgekommene Euphorie gegenüber der neuen Alternative gab stark nach. Als zusätzlicher Dämpfer kommt nun hinzu, dass das vorzeitige Ende der Ampel Regierung eine Nichtumsetzung der geplanten E-Auto Förderungen hatte. Die Erhöhung des Bruttolistenpreises auf 95.000 € für den geldwerten Vorteil sowie die angekündigte Sonderabschreibung bleiben vorerst aus.

China vorerst ausgebremst, aber nicht für lange Zeit

Einen dämpfenden Effekt auf den Absatz der Stromer hatten auch die ab November 2024 eingeführten Strafzölle der EU auf chinesische Elektroautos. Infolgedessen stagnierten die Marktanteile der Chinesen auf dem Niveau von 2023. Doch ob das so bleiben wird, ist fraglich. Schließlich passen bereits erste Hersteller ihre Strategie an – BYD setzt beispielsweise voll auf „local-for-local“ und will ab 2026 in der Türkei produzieren, um so die Zölle zu umgehen. Leapmotor hingegen produziert im Joint-Venture mit Stellantis bereits jetzt in Polen. Die Rückschläge könnten also eher temporär sein.

Ausblick/Prognose 2025

Der Ausblick für das Jahr 2025 bietet ein wenig Grund zur Hoffnung. Dataforce erwartet für den Flottenmarkt nach dem Rückgang in 2024 einen leichten Marktanstieg. Dabei werden Verluste von Verbrennern durch Elektroautos aufgefangen. Ihr Anteil wird in Flotten von 16 Prozent auf 26 Prozent steigen. Die Entwicklung wird vor allem durch die von der EU verschärften Emissionsziele getrieben. Von 116 g/km

geht es runter auf 93,6, was bei vielen Herstellern dafür sorgen wird, ihren Fokus mehr auf elektrifizierte Modelle zu legen, die durch die 0,25 bzw. 0,5 Prozent-Regel im Flottenmarkt weiterhin attraktiv sein werden.

2025 stehen insgesamt 154 Neuerscheinungen von Modellen an, von denen 109 Stück vollelektrisch sein werden. Plug-Ins kommen immerhin auf 20 Stück. Damit sind 84 Prozent aller neu auf den Markt gebrachten Modelle 2025 mit Stecker unterwegs – das ist ein klares Signal, wohin die Reise der Hersteller geht.

Ein besonderes Augenmerk können Fuhrparkverantwortliche auf folgende **Neuerscheinungen in unserer Infografik** werfen, welche im Flottenmarkt im Jahr 2025 eine entscheidende Rolle spielen werden. Der im letzten Jahr beliebteste Wagen im D/E Segment, der Audi A6,

bekommt 2025 sein vollelektrisches Pendant, auch als Kombi. In der Mittelklasse kommt ebenfalls eine neue Generation der Mercedes C-Klasse auf den Markt. BMW hat Ende des Jahres big news im Köcher und bringt ihr erstes „Neue Klasse“ Elektrofahrzeug auf den Markt, den iX3. Das beliebteste SUV im D Segment, der Skoda Enyaq iv, bekommt 2025 ein Facelift spendiert und könnte damit zusätzlich an Attraktivität gewinnen. Im Bereich der kompakten Elektrofahrzeuge tut sich ebenfalls einiges. Für Flotten werden vor allem der Skoda Elroq und der Opel

Frontera interessant. Aber auch wenn es etwas größer sein darf, gibt es Neuigkeiten. Der VW Transporter wird wiederbelebt, nachdem er Mitte 2024 aus der Produktion genommen wurde. Er kommt als neues Modell in Kooperation mit Ford als Stecker- und Verbrennerversion. VW allein bleibt aber auch nicht umtriebiger. Als völlig neues Modell erscheint der Tayron als Nachfolger des Tiguan Allspace, zusätzlich kommt der Bestseller T-Roc in die zweite Generation.



TOP 10: MODELLEREIGNISSE IM FLOTTENMARKT (DE) 2025

1. QUARTAL

- Audi A6 e-tron – PC Medium-Large (E) – BEV
- Opel Frontera – SUV Compact (C) – BEV, Verbrenner

2. QUARTAL

- Skoda Enyaq IV – SUV Compact (C) – BEV
- VW Tayron – SUV Medium (D) – Verbrenner, PHEV
- VW T-Roc – SUV Small (B) – Verbrenner
- VW Transporter – Utilities Medium (B) – BEV, PHEV, Verbrenner

3. QUARTAL

- BMW iX3 – SUV Medium (D) – BEV
- Mercedes C-Klasse – PC Medium (D) – Verbrenner, PHEV
- Skoda Karoq – SUV Compact (C) – Verbrenner

4. QUARTAL

- Audi Q3 – SUV Compact (C) – Verbrenner, PHEV

Benchmark-Studie

Kommunales Dienstwagenmanagement 2024

Wie nachhaltig ist das Dienstwagenmanagement kommunaler Unternehmen? Welche Herausforderungen bringt die Mobilitätswende mit sich? Und wo gibt es noch Regelungslücken? Der Bundesverband Betriebliche Mobilität (BBM) ist diesen Fragen in einer aktuellen Benchmark-Studie nachgegangen. Zwölf Organisationen – darunter Stadtwerke, kommunale Energieversorger und ÖPNV-Betriebe – haben Einblicke in ihre Strategien gegeben. Im Interview mit **Marc-Oliver Prinzing** gehen wir näher auf die Ergebnisse der Studie ein.

Welche zentralen Erkenntnisse konnten aus der Studie gewonnen werden, insbesondere im Hinblick auf die Ausgestaltung der Dienstwagenrichtlinien in kommunalen Unternehmen?

Die Car-Policy legt in den meisten kommunalen Unternehmen Fahrzeugauswahl und Nutzungsregeln fest. Nur wenige Unternehmen trennen explizit zwischen Car-Policy und Nutzungsüberlassungsvertrag. Viele setzen auf Fahrzeuge aus dem VW-Konzern – ausländische Marken sind selten zugelassen. Sportwagen, Cabrios und Coupés sind ausgeschlossen, SUVs oft nur elektrisch erlaubt. Strenge CO₂-Grenzen sind die Regel, teilweise setzen die Unternehmen ab 2026 auf emissionsfreie Fahrzeuge. Leasing dominiert, Kauf ist die Ausnahme. Meist gelten hierarchieabhängige Bruttolistenpreisgrenzen, oft bekommen E-Autos ein höheres Budget.

Die Studie zeigt, dass kommunale Fuhrparks oft ehrgeizigere CO₂-Vorgaben haben als die Privatwirtschaft. Welche konkreten Maßnahmen setzen Kommunen und kommunale Unternehmen um, um diese Ziele zu erreichen?

Einige Unternehmen erlauben ab 2026 nur noch emissionsfreie Fahrzeuge. Die Budgetgrenzen sind für E-Autos oft zwischen 2.500 und 7.500 Euro höher, bezogen auf den Bruttolistenpreis. Es gibt bei zugelassener Privatnutzung Zuschüsse für die Kosten von Ladeinfrastruktur zuhause. Einzelne Unternehmen machen Vorgaben zur Nutzung von PHEV, bei zu geringer elektrischer Nutzung drohen Sanktionen.

Ein zentrales Problem ist die unzureichende Detaillierung der Nutzungsvereinbarungen, insbesondere hinsichtlich Haftung, Privat-



► **nutzung und Führerscheinkontrollen. Welche Risiken entstehen dadurch und welche Lösungen wären aus Ihrer Sicht sinnvoll?**

Unklare Nutzungsvereinbarungen sind ein Risiko – für Unternehmen wie für Fahrer. Fehlen klare Regelungen zur Haftung, entstehen Streitfälle bei Schäden, und ein einmal gewährtes Privatnutzungsrecht wird schnell zum unkündbaren Gehaltsbestandteil. Ohne saubere Regelung zur Fahrerdaten-Weitergabe drohen Bußgelder oder gleich eine Fahrtenbuchauflage für den gesamten Fuhrpark. Führerscheinkontrollen werden oft vernachlässigt, was im schlimmsten Fall dazu führt, dass Mitarbeitende ohne gültige Fahrerlaubnis unterwegs sind. Die Lösung ist simpel: rechtssichere Verträge, verbindliche Haftungs- und Widerrufsklauseln und digitale Kontrollsysteme, die Fehler und Verwaltungsaufwand minimieren. Damit bleibt der Fuhrpark rechtlich sauber, sicher und effizient.

Digitale Prozesse wie elektronische Führerscheinkontrollen und intelligente Ladelösungen sind noch nicht flächendeckend etabliert. Welche Hemmnisse gibt es bei der Implementierung solcher Technologien, und welche Best Practices können Sie empfehlen?

Digitale Prozesse, wie elektronische Führerscheinkontrollen oder smarte Ladelösungen, setzen sich in kommunalen Fuhrparks nur langsam durch. Oft scheitert es an den Kosten, fehlenden technischen Standards oder schlicht an Bedenken seitens der Verwaltung. Besonders bei der Führerscheinkontrolle wird die manuelle Prüfung noch bevorzugt, weil digitale Systeme als zu teuer oder zu kompliziert gelten. Hinzu kommt, dass viele Mitarbeitende keine dienstlichen Smartphones oder E-Mail-Adressen haben, was digitale Lösungen erschwert. Bei Ladelösungen gibt es ähnliche Hürden. Nicht jeder Mitarbeitende kann oder darf zu Hause eine Wallbox installieren und pauschale Erstattungsmodelle sind oft schwer umsetzbar. Gleichzeitig fehlt in vielen Betrieben eine zentrale Ladeinfrastruktur, was die Umstellung auf Elektrofahrzeuge verlangsamt. Best Practices zeigen: Eine schrittweise Einführung mit klaren Pilotprojekten hilft, Akzeptanz zu schaffen. Elektronische Führerscheinkontrollen sparen langfristig Zeit und Kosten, wenn sie konsequent in bestehende Prozesse integriert werden. Bei Ladeinfrastruktur setzen erfolgreiche Unternehmen auf klare Standards, finanzielle Anreize für private Wallboxen und einheitliche Abrechnungsmodelle. Digitalisierung ist hier kein Selbstzweck, sondern reduziert Aufwand und sorgt für mehr Sicherheit und Effizienz im Fuhrpark.

Welche Trends zeichnen sich bei der Auswahl der Fahrzeugmodelle und Antriebsarten im kommunalen Dienstwagenmanagement ab? Welche Rolle spielen Umweltfaktoren wie CO₂-Emissionen und Elektromobilität?

Kommunale Fuhrparks setzen zunehmend auf nachhaltige Antriebe und schränken die Auswahl klassischer Verbrenner immer stärker ein. Reine Elektroautos und Plug-in-Hybride dominieren die Vorgaben, während SUVs und leistungsstarke Modelle oft nur in elektrischer Variante erlaubt sind. CO₂-Grenzwerte werden regelmäßig verschärft – einige Unternehmen setzen ab 2026 ausschließlich auf emissionsfreie Fahrzeuge. Gleichzeitig werden Elektrofahrzeuge mit höheren Budgets gefördert, während Verbrenner teils bewusst finanziell unat-

traktiver gemacht werden. Umweltfaktoren sind nicht nur Richtlinie, sondern oft integraler Bestandteil der Car-Policy – mit klaren Vorgaben zur Fahrzeugnutzung, Pool-Lösungen und gezielter Förderung nachhaltiger Mobilität.

Inwiefern unterscheiden sich die Regelungen zur Fahrzeugnutzung in kommunalen Fuhrparks von denen in privatwirtschaftlichen Unternehmen? Gibt es spezifische Herausforderungen aufgrund regulatorischer Vorgaben?

Kommunale Fuhrparks unterliegen strengeren Vorgaben als die Privatwirtschaft – sowohl finanziell als auch regulatorisch. Während private Unternehmen Dienstwagen oft als Gehaltsbestandteil nutzen, ist die Privatnutzung in kommunalen Betrieben seltener und meist auf Führungsebenen beschränkt. CO₂-Grenzwerte sind oft strenger, und Elektrofahrzeuge werden stärker gefördert. Zudem gibt es detailliertere Vorgaben zu Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Beschaffung. Regulatorisch spielen Transparenz, Wirtschaftlichkeit und öffentliche Rechenschaft eine große Rolle – Entscheidungen müssen oft politisch oder haushaltsrechtlich begründet werden. Dadurch sind Prozesse schwerfälliger und digitale Lösungen, wie Führerscheinkontrollen oder Ladelösungen, setzen sich langsamer durch.

ANZEIGE



Copart

FLOTTEN MEHRWERT

- 9 bundesweite Lagerplätze
- Käufernetzwerk aus über 60 Ländern
- Tägliche Online-Auktionen
- Abholzeiten von 2-3 Tagen

Ihr Remarketing Experte für Fuhrparks

Kontakt www.copart.de

Dienstwagen- überlassung

Welche Regelung ist für Ihr Unternehmen passend?

Der Dienstwagen ist längst nicht mehr das Mittel zum Zweck der Berufsausübung wie es früher noch bei Außendienst- oder Servicemitarbeitern der Fall war. Vielmehr ist er heute branchenübergreifend auch als „Benefit“ zum regulären Gehalt etabliert, wobei die private Nutzung gestattet ist. Mit dieser Entwicklung ergeben sich im Rahmen des Arbeitsverhältnisses zwangsläufig zahlreiche Fragen. Beispielsweise: Gibt es gesetzliche Grundlagen? Was kann ich vertraglich regeln? Wer haftet im Schadensfall?

ANZEIGE



Zertifizierter Fuhrparkmanager (m/w/d)

Mit Sicherheit
zukunftsfähig!

Neu und aktualisiert 2025!
Jetzt anmelden!



**Profiwissen
für zeitgemäßes
Fuhrparkmanagement!**

Wir vermitteln Ihnen das erforderliche betriebswirtschaftliche, technische und rechtliche Know-how zur Gestaltung zukunftsfähiger Mobilität in Ihrem Unternehmen.

- > Grundlagen, Kostenrechnung und Finanzierungsarten
- > Steuerrecht und Schadenmanagement
- > Rechtsgrundlagen und Versicherungsmanagement
- > Mobilitätsmanagement, Elektrifizierung und Nachhaltigkeit
- > IT-Lösungen im Fuhrpark und Nutzfahrzeugmanagement
- > Prozesse und Dienstwagenmanagement

DEKRA Akademie GmbH
Tel.: 0711.7861-3939
E-Mail vertrieb.akademie@dekra.com
www.dekra-fuhrparkmanagement.de

In Kooperation mit




VON ROMAN KASTEN

Wir stellen Ihnen praxisnahe, von unserem Verbandsjuristen entwickelte Musterlösungen zur Verfügung, die eine hervorragende Grundlage für Ihre unternehmensspezifischen Regelungen bieten:

- ▶ **Ausschließlich dienstliche Nutzung:** Unproblematisch, da das Fahrzeug lediglich als Arbeitsmittel fungiert.
- ▶ **Mit privater Nutzung:** Benötigt umfassendere Regelungen, da hier Faktoren wie Gehaltsbestandteile, private Haftung und die Übergabe an Dritte von Bedeutung sind.

FLEXIBILITÄT UND ANPASSUNGSFÄHIGKEIT:

Unsere Muster berücksichtigen gängige Szenarien, müssen jedoch an die spezifischen rechtlichen und tatsächlichen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden. Sie sind kein Ersatz für eine rechtliche Beratung, sondern stellen eine verlässliche Basis dar.

WARUM IST DIES BEDEUTEND?

Ein klar definierter Rahmen bei der Überlassung von Firmenfahrzeugen gewährleistet nicht nur Rechtssicherheit, sondern schützt zudem die Interessen aller Beteiligten – von der Unternehmensführung bis hin zu den Mitarbeitenden.

Die Muster finden Sie in unserem exklusiven Mitgliederbereich zum Download (Anmeldung erforderlich): → www.mobilitaetsverband.de/dienstwagenuberlassung.html

TECHNISCHER STATUS UND ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Elektromobilität im Fuhrparkmanagement

Die Elektromobilität hat sich in den letzten Jahren von einer Nischenoption zu einer ernstzunehmenden Alternative für Unternehmensflotten entwickelt. Dennoch gibt es technische und betriebswirtschaftliche Herausforderungen, die Fuhrparkmanager:innen berücksichtigen müssen.

VON IMMANUEL SCHNEEBERGER

BATTERIE- UND LADEINFRASTRUKTUR: DER AKTUELLE STAND

Moderne Elektrofahrzeuge (EVs) verfügen über Akkukapazitäten von 40 bis über 100 kWh, was Reichweiten von 300 bis 600 Kilometern ermöglicht. In Deutschland kommen hauptsächlich zwei Akkutechnologien zum Einsatz: LFP (Lithium-Eisenphosphat) bietet hohe thermische Stabilität und lange Lebensdauer, hat jedoch eine geringere Energiedichte und ist temperaturempfindlich. NMC (Nickel-Mangan-Cobalt) hingegen ermöglicht längere Reichweiten, ist aber empfindlicher gegenüber hohen Temperaturen und abhängig von seltenen Rohstoffen.

LADEGESCHWINDIGKEIT UND WINTERREICHWEITE

Die Ladegeschwindigkeit wird durch die C-Rate bestimmt, wobei moderne Fahrzeuge oft Vorkonditionierung nutzen, um die Ladezeiten zu verkürzen.

Im Winter kann die Reichweite aufgrund niedriger Temperaturen um bis zu 50 Prozent sinken, was durch optimiertes Fahrverhalten gemildert werden kann. Die Haltbarkeit der Batterien ist hoch; sie behalten nach zehn Jahren noch bis zu 80 Prozent ihrer Kapazität.

Die Einführung von 800-Volt-Systemen stellt einen entscheidenden Fortschritt in der Elektromobilität dar. Sie revolutionieren das Laden mit schnelleren Ladezeiten und weniger Energieverlust.

WIRTSCHAFTLICHE UND ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

Die Gesamtkostenbetrachtung (TCO) ist entscheidend für Flottenbetreiber. Elektrofahrzeuge haben dank niedrigerer Betriebskosten oft ein ähnliches Niveau wie Diesel, trotz höherer Anschaffungskosten und schwankender Energiepreise. Ihre CO₂-Bilanz verbessert sich durch erneuerbare Energien und die Weiternutzung von Batterien als Energiespeicher.

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN

Zukünftige Entwicklungen in der Elektromobilität umfassen Fortschritte in der Akkutechnologie mit potenziell höheren Energiedichten sowie eine zunehmende Vielfalt an Karosserietypen. Die Vehicle-to-Grid-Technologie (V2G) könnte Flottenfahrzeuge in das Energiemanagement integrieren und Betriebskosten senken.

HERAUSFORDERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN FÜR FUHRPARKENTSCHEIDER

Fuhrparkentscheider sollten Ladeinfrastruktur planen, Kosten- und Umweltbilanzen prüfen sowie technologische Entwicklungen beobachten. Mit einer strategischen Herangehensweise können Unternehmen nicht nur Kosten sparen, sondern auch aktiv zum Klimaschutz beitragen. Die Zukunft liegt in effizienteren Fahrzeugen mit höherer Reichweite und nachhaltiger Integration ins Energiesystem.

Elektromobilität bietet Fuhrparks Chancen und Herausforderungen. Mit der richtigen Strategie lassen sich Kosten senken und Klimaschutz fördern. Lesen Sie in unserem exklusiv für Mitglieder zugänglichen „Fleet & Mobility Cockpit“ den vollständigen Beitrag mit weiteren Details zu den einzelnen Aspekten.



Wissen auf Abruf – exklusiv für Mitglieder:
Das Fleet- & Mobility-Cockpit hält für Sie die wohl größte Sammlung an Fachwissen, Formularen, Praxishinweisen bereit und ist damit die Know-how-Steuerzentrale für Ihr Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement.

Sie haben Interesse an einer Mitgliedschaft?
[Dann informieren Sie sich hier.](#)



Möchten Sie Ihre Flotte elektrifizieren?

Mit Webfleet gelingt es!

Sie wissen, wohin Sie Ihr Unternehmen weiterentwickeln möchten. Wir unterstützen Sie dabei, genau dorthin zu gelangen. Ganz gleich, ob Sie weniger Kraftstoff verbrauchen, die Sicherheit Ihrer Fahrer und Flotte verbessern oder Ihre Produktivität steigern wollen – Bridgestones bewährte Flottenmanagementlösung gibt Ihnen die Daten und Werkzeuge an die Hand, die Sie brauchen, um Ihre Ziele zu erreichen.



Kontaktieren Sie uns:
webfleet.com | 069 6630 8024
Let's drive business. Further.



Vom klassischen **Fuhrparkmanagement** zu **modernen Mobilitätslösungen** – maßgeschneidert und unabhängig!

- ✓ Fuhrparkmanagement
- ✓ Schadenmanagement
- ✓ Langzeitmiete
- ✓ Auto Abo
- ✓ Mobilitätsbudget

Jetzt informieren
www.belmoto.de



Beratung als Schlüssel zum Erfolg

Wann Fuhrpark- und Mobilitätsmanager:innen aktiv werden sollten

Entdecken Sie das neue „Kompetenzzentrum Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement“ des Verbandes! Warum ist eine frühzeitige, maßgeschneiderte Beratung für Fuhrpark- und Mobilitätsmanager:innen entscheidend für den langfristigen Erfolg? Erfahren Sie, wie Sie Herausforderungen proaktiv angehen und von einem ganzheitlichen Beratungsansatz profitieren können.

Die Bedeutung eines erweiterten Beratungsangebots für Fuhrpark- und Mobilitätsmanager:innen in der heutigen Zeit

Die Anforderungen und die Veränderungsgeschwindigkeit in der Branche nehmen ständig zu. Viele Fuhrpark- und Mobilitätsverantwortliche haben zudem nicht die zeitlichen Ressourcen, sich ständig weiterzubilden und sich mit den neuen Anforderungen auseinanderzusetzen. Fuhrpark- und Mobilitätsmanager:innen stehen hier vor einer Vielzahl an Herausforderungen – von der Integration neuer Mobilitätskonzepte (wie Carsharing, Elektromobilität oder multimodale Angebote) bis hin zu komplexen IT-Systemen und digitalen Lösungen.

Konkrete Herausforderungen für die Branche in der nahen Zukunft

Sustainability Reporting Directive (CSRD) betrifft in Zukunft nicht nur Großunternehmen, sondern wird Schritt für Schritt auch kleinere Firmen betreffen. Unternehmen müssen Emissionswerte senken und umweltfreundliche Alternativen einführen, was fundierte Beratung und innovative Ansätze notwendig macht.

Die **Digitalisierung** ist Lösung und Problem in einem. Sie setzt zunächst voraus, dass Prozesse transparent und optimiert sind. Richtig angewendet, eröffnet Digitalisierung neue Möglichkeiten der Datennutzung und Effizienzsteigerung.

Last, not least zwingen **steigende Kosten** für Fahrzeuge, Energie, Instandsetzung und Versicherung sowie zunehmende wirtschaftliche Unsicherheiten Unternehmen dazu, ihre Flotten- und Mobilitätskosten genau zu überwachen und Optimierungspotenziale zu nutzen.

Das neue „Kompetenzzentrum Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement“

Das Konzept ist mehrstufig aufgebaut, um ein möglichst bedarfsgerechtes Beratungsangebot bieten zu können. Nicht immer ist es der vollumfängliche **360-Grad-Check**, der benötigt wird. Manchmal genügen punktuelle Analysen, die Überarbeitung einzelner Prozesse oder die Schaffung organisatorischer Grundlagen.

- ▶ Das Angebot beginnt mit einem einfachen **Quick-Check**, den jedes Unternehmen für sich selbst durchführen kann und der erste Erkenntnisse zu Optimierungspotenzialen liefert. Hierzu werden wir in Kürze ein Online-Tool anbieten.
- ▶ Als zweite Stufe kann ein **Workshop** zu einzelnen Fachthemen durchgeführt werden, der die Transparenz zum Status Quo in einzelnen Fachgebieten feststellt und Handlungsnotwendigkeiten aufzeigt (Beispiele: Einführung E-Mobilität, Entwicklung Mobilitätsbudget, ...).
- ▶ Die dritte Stufe ist die **klassische Analyse**. Hier wird untersucht, welche Optimierungspotenziale bestehen und wie die Handlungsempfehlungen aussehen. Dies kann sehr umfangreich oder auch punktuell durchgeführt werden. ▶

- ▶ Die vierte Stufe ist dann die Unterstützung bei der **Implementierung und Umsetzung der Handlungsempfehlungen**. Hier entscheidet das Unternehmen selbst, welche Unterstützung es zeitlich und fachlich benötigt.
- ▶ Zusätzlich wird im Rahmen eines **Coachings** individuelle Unterstützung bei der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden oder während einer Restrukturierungsphase angeboten.

Welchen Mehrwert bietet das neue Beratungsangebot für Unternehmen?

Der Mehrwert des neuen Beratungsangebots liegt in der bedarfsge- rechten Dimensionierung und der breit angelegten Expertise der Be- raten:innen. Das Portfolio umfasst Branchenspezialist:innen mit lang- jähriger Praxiserfahrung in sämtlichen Fachthemen. Zusätzlich wird juristische und steuerrechtliche Expertise durch ein Partnernetzwerk eingebracht. Dies ermöglicht eine umfassende Beratung aus einer Hand – ohne Schnittstellen und ohne zusätzliche Abstimmungsauf- wände für den Kunden. Die erforderlichen Expert:innen werden ein- gebunden und die Qualität der Beratung wird überwacht. Verbands- mitglieder profitieren zudem von attraktiveren Konditionen.

Ausblick auf die Flotte

Im Praktiker-Talk wird es um die Frage gehen, wann und wie sich Be- ratung rechnet. Häufig werden bereits zu Beginn eines Beratungs- projekts entscheidende Fehler gemacht, die eigentlich einfach zu vermeiden sind. Es geht im Kern darum, wie man die richtige Be- ratung findet und wie man mit den Ergebnissen umgeht, damit ein Beratungsprojekt zum Erfolg wird.

Praktiker-Talk auf der Flotte am 27. März 2025 um 10:40 Uhr (Bühne 1)

Flotte!
Der Branchentreff

Sie sind noch nicht angemeldet? Wir bieten als Hauptverband der Messe allen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern, die für Fuhrpark- oder Mobilitätsfragen verantwortlich sind*, einen **Gutschein für eine kostenfreie Teilnahme** an beiden Tagen an. → [Sichern Sie sich hier Ihren Gutschein!](#)

* Dienstleister ausgenommen

ANZEIGE



DRIVERSCHECK

NEU!

Jetzt Neu: DriversCheck Poolfahrer

Die neueste Innovation im Angebot für Halterhaftung

+49 221 17730710
vertrieb@drivers-check.de
www.drivers-check.de



ANZEIGE



KROSCHKE

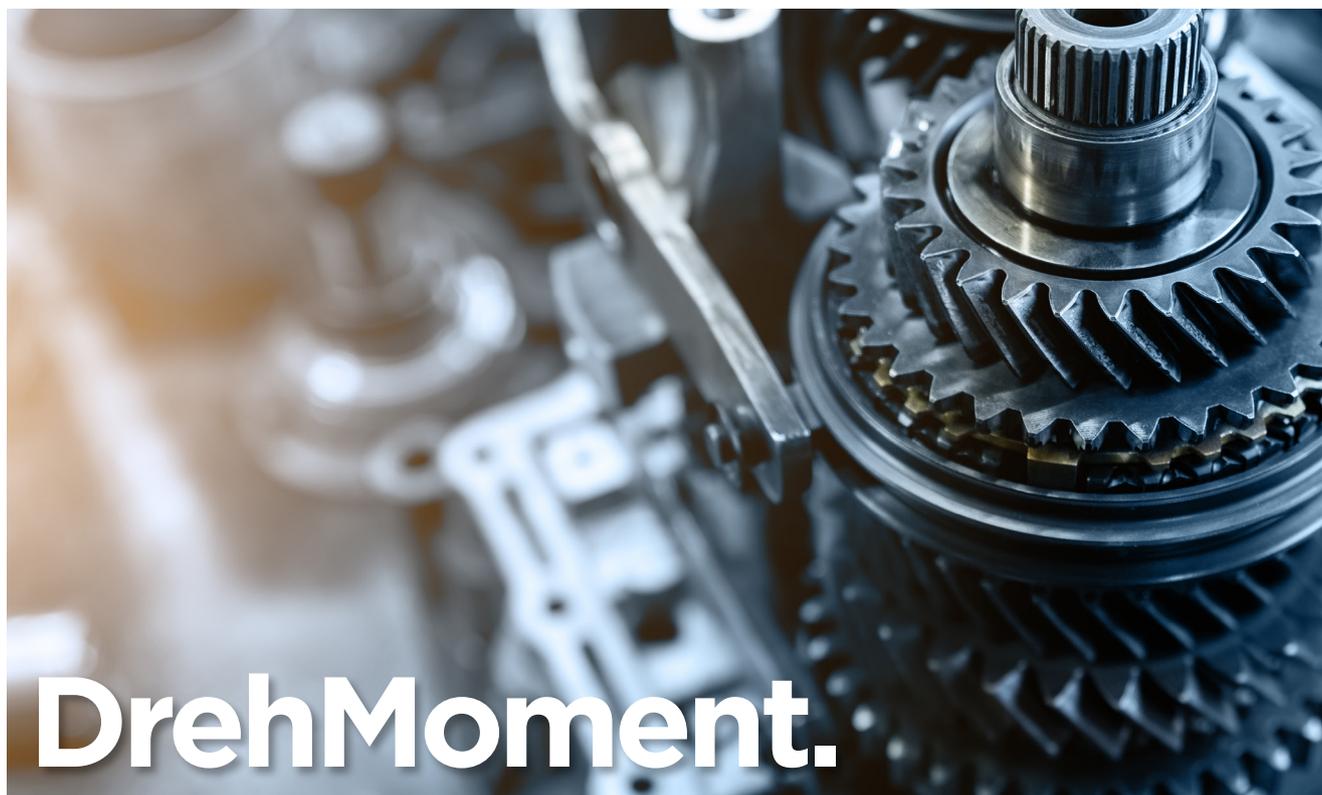
ÜBERFÜHRUNG EINFACH & STRESSFREI

Ob auf eigener oder fremder Achse – mit Kroschke kommen Ihre Flottenfahrzeuge sicher und pünktlich an. Profitieren Sie von einer transparenten Auftragsabwicklung, lückenloser Statusver- folgung und einem deutschlandweiten Netzwerk erfahrener Car-Mover.

Kontaktieren Sie uns:
vertrieb@kroschke.de

zulassen.einfach.digital.

EFFIZIENT, TRANSPARENT, ZUVERLÄSSIG!



VON PROF. DR. CHRISTIAN GROTEMEIER

Im Jahr 2009 war das Rennen in Deutschland noch offen: Rund sechs Millionen Personen hatten ein Profil auf der Social-Media-Plattform StudiVZ, und in etwa dieselbe Zahl von Personen hatte ein Profil auf dem US-Pendant Facebook. Doch dann ging alles ganz schnell: Immer mehr Nutzer verließen StudiVZ und wechselten zu Facebook. Der Grund? Facebook bot bessere Funktionalitäten und wurde auch zunehmend attraktiver, weil immer mehr deutschsprachige Nutzer das Netzwerk für sich entdeckten. Gleichzeitig wurde StudiVZ durch die sinkende Nutzerzahl immer unattraktiver – ein klassischer Effekt sich selbst verstärkender Netzwerkeffekte. Im Jahr 2013 verzeichnete StudiVZ nur noch weniger als 0,6 Millionen Nutzer und meldete schließlich 2017 Insolvenz an.

Der Moment, in dem ein System in einen unumkehrbaren Veränderungsprozess eintritt, wird als Tipping Point (deutsch: Kipp-Punkt) bezeichnet. In den Wirtschaftswissenschaften wird dieser Begriff insbesondere bei der Entwicklung von Standards und Netzwerken verwendet. Häufig treten sich gegenseitig verstärkende Netzwerkeffekte auf: Zusätzliche Teilnehmer:innen erhöhen die Attraktivität eines Netzwerks überproportional. Genau deshalb setzen Unternehmen alles daran, eine kritische Masse an Nutzern und Kunden zu erreichen.

Kipp-Punkte existieren nicht nur in der digitalen Welt, sondern auch in anderen Systemen – etwa im Klima, der Energieversorgung oder der Technologieadaptation. Ein aktuelles Beispiel ist die Transformation der Automobilwirtschaft: Die Frage lautet, ob politische Maßnahmen, technologische Entwicklungen und das Verhalten von Kunden und Unternehmen gemeinsam einen selbstverstärkenden Prozess in Gang setzen können. Denn auch in der Elektromobilität treten Netzwerkeffekte auf, die eine eigene Dynamik entwickeln:

Ein wachsender Bestand an Elektrofahrzeugen führt zu einer höheren Auslastung der Ladeinfrastruktur, die wiederum Investitionen in deren Ausbau attraktiver macht. Die höhere Verfügbarkeit der Ladeinfrastruktur schafft ihrerseits eine größere Akzeptanz für Elektroautos. Und ein höheres Volumen an absetzbaren Elektroautos ermöglicht Skaleneffekte in der Produktion und tendenziell sinkende Endkundenpreise.

Der Nachrichtendienst Bloomberg hat im vergangenen Jahr berechnet, dass ein Tipping Point am Automarkt bereits bei einem Elektro-Marktanteil von fünf Prozent an den Neuzulassungen erreicht wird. Die sich daran anschließende Entwicklung würde exponentiell – also mit steigenden Zuwachsraten – verlaufen. Norwegen, der Masterschüler in Sachen Elektromobilität, hat diese Grenze bereits im Jahr 2013 überschritten und startete in diesem Jahr mit einem Anteil von rund 96 Prozent. Deutschland und China überschritten die Fünf-Prozent-Schwelle im Jahr 2020, Griechenland und die Türkei erst im Jahr 2023. Norwegen hat somit gegenüber Deutschland einen Vorsprung von sieben Jahren.

Die aktuellen Marktdaten für Pkw-Neuzulassungen zu Beginn dieses Jahres zeigen sich ambivalent: Der Gesamtabsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,8 Prozent zurückgegangen. Jedoch ist der Anteil der reinen Elektrofahrzeuge auf rund 17 Prozent gestiegen und hat damit den höchsten monatlichen Wert nach dem Auslaufen der Kaufprämie im Dezember 2023 erreicht. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass dieser Wert auch verzögerte Zulassungen der Hersteller beinhaltet, um die Flottengrenzwerte einzuhalten, die in diesem Jahr ambitionierter sind. ▶



- Für den Januar sank somit der CO₂-Ausstoß der Pkw-Neuzulassungen um 9,5 Prozent auf 113,6 g/km. Dennoch liegt auch dieser Wert 20 g/km über dem mutmaßlichen EU-Grenzwert. Inwieweit die Nichteinhaltung der Grenzwerte auf Jahresbasis wie geplant Sanktionen nach sich zieht, wird vermutlich noch Gegenstand politischer Verhandlungen sein. Aus den Staatskanzleien in Baden-Württemberg, Bayern und Niedersachsen vernimmt man aufkommenden Protest und die Forderung, Strafen gegenüber Automobilherstellern zu stoppen.

Ein weiteres Thema, mit dem sich die neue Bundesregierung auseinandersetzen werden muss, ist der Einbezug des Gebäude- und Verkehrssektors in den europäischen Emissionshandel („EU-ETS-2“) zum 1. Januar 2027. Nach aktuellen Schätzungen kann dies einen Anstieg der Kraftstoffpreise in der Größenordnung von 20 Cent bedeuten. Weitere Preisanstiege in den Folgejahren sind zum jetzigen Zeitpunkt sehr wahrscheinlich. Inwieweit die deutsche Politik diese Preissteigerungen mit einem Klimageld kompensiert, ist noch völlig

unklar. Aus Polen und Tschechien werden aktuell Stimmen laut, den Start des ETS-2 sogar zu verschieben. Angesichts der geopolitischen Krisensituation und der dringenden Notwendigkeit einer geeinten EU ist es nicht auszuschließen, dass die Umsetzung von ETS-2 möglicherweise nicht wie geplant erfolgt. Diese Entwicklung wäre klimapolitisch fatal und würde industriepolitisch die falschen Signale senden.

Es bleibt daher zu hoffen, dass nun kein Tipping Point erreicht wird, an dem die klimapolitischen Errungenschaften der EU-Gesetzgebung sukzessive zunichtegemacht werden. Denn ansonsten wird es schwierig für das exponentielle Wachstum der Elektromobilität in Deutschland bzw. der EU.

In seiner Kolumne „DrehMoment“ widmet sich Prof. Dr. Christian Grotebauer den Themen rund um die (betriebliche) Mobilität. Der Autor ist Hochschulprofessor für Mobilitätsmanagement und BWL an der Hochschule RheinMain.

ANZEIGE

Das Rundum-Sorglos-Tool für Ihre Flotte: Avrios



Jetzt mehr erfahren

Sparen Sie Zeit, Geld und Nerven mit der führenden Fuhrparkmanagement-Software und behalten Sie jederzeit die Kontrolle.

Neues Feature: Connected Cars

Ihre Kilometerstände mit Echtzeit-Daten immer up-to-date



 SHIFTMOVE  AVRIOS
BY SHIFTMOVE

Termine für 2025



Mitglieder des Verbandes gestalten eine zukunftsorientierte betriebliche Mobilität. Das [Netzwerk Future Mobility](#) des Mobilitätsverbandes ist die Plattform für alle interessierten Mitglieder, die aktiv an diesem Prozess teilnehmen möchten. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, eigenen Erfahrungen einzubringen, ihr Know-how zu erweitern und gemeinsam umsetzbare Lösungen zu entwickeln. Ziel ist es, inhaltlich voranzuschreiten und die Chance zu ergreifen, sich sowohl online als auch persönlich bei Netzwerktreffen und Workshops auszutauschen, um wesentliche Aspekte eines nachhaltigen Mobilitätsmanagements zu erörtern.

Die Termine für 2025 stehen bereits fest. Hier finden Sie eine Übersicht:

Online-Meeting: 20 März 2025

Eine runde Sache: Fahrräder im betrieblichen Mobilitätsmanagement – Praxiserfahrungen, Praxislösungen

Online-Meeting: 3. April 2025

ÖPNV und Deutschlandticket im Unternehmen – Gestaltungsmöglichkeiten und Hürden

Netzwerktreffen/Workshop in Frankfurt am Main: 8. Mai 2025

Mit digitaler Unterstützung erfolgreich umsteigen: Erfahrungsaustausch zu Tools und Apps für Mobilitätsbudget und -analysen sowie Kommunikation und Motivation

Online-Meeting: 12. Juni 2025

Parkraum, Hubs und Infrastruktur: Was haben Immobilien mit Mobilität zu tun? Gestaltungsmöglichkeiten für Unternehmen

Netzwerktreffen/Workshop: 25. September 2025

(Infos zum Veranstaltungsort folgen in Kürze)

Positionsbestimmung, Best-Practices und neue Ziele – Workshop zur Weiterentwicklung des betrieblichen Mobilitätsmanagements

Online-Meeting: 23. Oktober 2025

Geteilte Mobilität als Beitrag bei nachhaltigen Mobilitätskonzepten: Corporate-Car-Sharing und Mitfahrplattformen?

[Jetzt anmelden!](#)

Die fachliche Leitung des Netzwerkes übernimmt wie im letzten Jahr unser wissenschaftlicher Beirat, Prof. Dr. Christian Grotebauer.

Im Mittelpunkt stehen spannende Themen der heutigen und künftigen betrieblichen Mobilität, wie etwa das Management von Fahrrädern, die Einbindung des ÖPNV in Mobilitätskonzepte, Mobilitätsbudgets, Herausforderungen der Pendlermobilität und das Bestreben nach einer umfassenderen, nachhaltigeren Mobilität.

ANZEIGE

DKV Card + Charge:
Maximale Flexibilität beim Tanken und Laden

Die Vorzüge einer klassischen Tankkarte kombiniert mit einem der größten Lade-netzwerke in Europa? Mit der DKV Card + Charge stehen alle Wege offen! Sie bietet nicht nur Zugang zu europaweit 68.000 Tankstellen, sondern auch zu 853.000 EV-Ladepunkten.

Und mit unseren Ladelösungen @home und @work haben unsere Kunden zudem Zugang zu Lademöglichkeiten für Ihre Elektrofirmenfahrzeuge sowohl zu Hause als auch am Arbeitsplatz. So einfach funktioniert E-Mobility mit uns.

dkv-mobility.com

YOU DRIVE, WE CARE.

BEI UNFALL
SCHADENPARTNER 24

Powered by
carento

Besuchen Sie uns auch auf der
Flotte! Der Branchentreff

📅

📍

🏢

26. - 27. März 2025

Messe Düsseldorf

Stand A31-A33 Halle 6

Das BBM-Qualitätsversprechen für Qualifizierungsangebote

Mobilitätsmanagement ist ein dynamisches und anspruchsvolles Feld, das kontinuierliche Weiterbildung und innovative Ansätze erfordert. Mit unseren Qualifizierungsangeboten für Fuhrpark- und Mobilitätsmanager:innen bieten wir Ihnen praktisch umsetzbare Inhalte und topaktuelle Strategien, um Sie auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Branche vorzubereiten.

Unser Qualifizierungsprogramm kombiniert fundiertes Fachwissen mit anwendungsorientierten Methoden, um Ihnen nicht nur die nötigen Tools, sondern auch ein tiefes Verständnis für nachhaltige und effiziente Mobilitätslösungen zu vermitteln.

Das BBM-Qualitätsversprechen – **wir stehen für exzellente Weiterbildung, die Sie in Ihrer beruflichen Praxis weiterbringt. Vertrauen Sie auf ein Konzept, das Kompetenz, Innovation und Praxisbezug vereint. Machen Sie den nächsten Schritt in Ihrer Karriere!**

Wir helfen, Ihren Job einfacher und besser machen zu können

BBM-Seminare bieten praxisrelevante Inhalte, die auf aktuellen Trends und Herausforderungen der Fuhrpark- und Mobilitätsbranche basieren. Sie erwerben Fähigkeiten, die Sie im täglichen Job weiterbringen.

Erfahrene Referent:innen

Alle unsere Trainer:innen und Referent:innen sind garantiert Expert:innen für das jeweilige Thema. Langjährige Erfahrung und umfassendes Wissen stellt sicher, dass Sie anwendbares Wissen und erstklassige Einblicke erhalten.

Stets auf der Höhe der Zeit

Wir halten unsere Inhalte stets aktuell und beziehen die neuesten Trends sowie Technologien im Bereich Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement ein. Dadurch ist sichergestellt, dass Sie stets auf dem neuesten Stand sind.

→ [Informieren Sie sich über das vollständige Qualitätsversprechen.](#)

ANZEIGE

AFC

AFC Prime
Die vollintegrierte Schadenlösung der Zukunft.

- 100% Mobilität
- Maximale Sicherheit
- Garantierte Kostensenkung

Auto Fleet Control GmbH
T 040 79 68 60 350 · kam@autofleetcontrol.de
autofleetcontrol.de/prime

ANZEIGE

Wucherpfennig
Autovermietung

Besuchen Sie uns in Düsseldorf!
Halle 6 Stand D17

Flotte!
Der Branchentreff
26.+27. März 2025 in Düsseldorf

www.wucherpfennig.de

Auch 2025 präsentiert sich die Wucherpfennig & Krohn GmbH auf der Messe „Flotte! Der Branchentreff“ in Düsseldorf.

Das Klassentreffen der Fuhrparkbranche - nutzen Sie das Netzwerken, die Gespräche, sowie das Fachprogramm.

Lernen Sie uns vor Ort kennen. Das Wucherpfennig Team freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch und den persönlichen Austausch.

Wir sind mit dabei. Über 300 Aussteller bieten Fuhrparkentscheidern ihre Produkte und Dienstleistungen an.

Bewegend gut.

Broschüre

Brandsicherheit von E-Pkw

Der Mythos, E-Autos würden häufiger brennen als Benzin- oder Dieselfahrzeuge, hält sich hartnäckig. Doch das ist schlichtweg falsch. E-Pkw mit Batterieantrieb brennen laut Daten aus Norwegen, Großbritannien und den USA nicht häufiger als konventionell angetriebene Pkw. In unserer neuen Publikation haben wir aktuelle Studien ausgewertet. Die Broschüre „Brandsicherheit batterieelektrischer Pkw“ gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen zu Brandverhalten, Brandschutz, zum Löschen und Parken von E-Autos. Grafiken erklären anschaulich, was beim thermischen Durchgehen geschieht, wie ein Batteriepack aufgebaut ist sowie Einsatztaktiken von Feuerwehren bei Elektrofahrzeugbränden.

Die Broschüre können Sie → [hier](#) herunterladen.



Ein paar Einblicke:

- ▶ Die Brandlast von batterieelektrischen Pkw und solchen mit Verbrennermotor ist vergleichbar – die verbauten Kunststoffe stellen eine höhere Brandlast dar als ein voller Tank oder eine vollgeladene Batterie. Sollte die Traktionsbatterie in den Brand involviert sein, ist möglicherweise mit einem erhöhten Löschwasserbedarf und einer längeren Löschzeit zu rechnen.
- ▶ Verpflichtende Typgenehmigungen und Hauptuntersuchungen sorgen für ein hohes Maß an Sicherheit. Die harmonisierte UN/ECE-Regelung R 100 legt hier spezielle Anforderungen für Elektrofahrzeuge fest.
- ▶ Brände von batterieelektrischen Pkw können von den Feuerwehren unter verschiedenen örtlichen Gegebenheiten, wie auch in

Tunneln oder Garagen, bekämpft werden. Neben dem Löschen des Brandes ist das Kühlen der Batterie wichtig, um thermisches Durchgehen und thermische Propagation zu unterbinden. Wasser eignet sich aufgrund seiner guten Kühlwirkung als Löschmittel, hierbei sind Wassermenge und Löschdauer entscheidend.

- ▶ Generell sind die gesetzlichen Anforderungen an die Traktionsbatterien der Elektrofahrzeuge sehr hoch. LFP-Zellen weisen eine noch höhere Brandsicherheit als NMC- oder NCA-Zellen auf. Zukünftige Batterietechnologien wie Feststoffbatterien auf Lithium-Ionen-Basis oder Natrium-Ionen-Batterien können die Sicherheit nochmals erhöhen.

QUELLE: NOW GMBH

ANZEIGE

Gemeinsam für Ihre Mobilität

Fuhrparkmanagement,
Schlüsselverwaltung
und Ladelösungen

Flotte!
Der Branchentreff

26.+27. März in
Düsseldorf
Halle 6 • Stand A18

Jetzt anmelden!
kemas.de/unternehmen-mobil

Kostenfrei für Verbandsmitglieder, kostengünstig für Nicht-Mitglieder

Online-Selbstlernkurse

**Das können wir
unseren Mitarbeitenden
nicht zumuten**

**UVV-Unterweisung
Online**

**Die ersten 100 Tage
im Fuhrparkmanagement
überleben**

Dienstwagensteuer
Optimierungsmöglichkeiten
bei Firmenwagennutzung

**Die Besteuerung
von E-Fahrzeugen**

**Laden von E-Fahrzeugen
im Fuhrpark**

**Fuhrparkmanagement
bei Elektrofahrzeugen**

**Grundlagen
der Halterhaftung für
Fuhrparkverantwortliche**

**Leasingwissen
für Fuhrpark-
verantwortliche**

**Besteuerung
von Dienstwagen**
Grundlagen

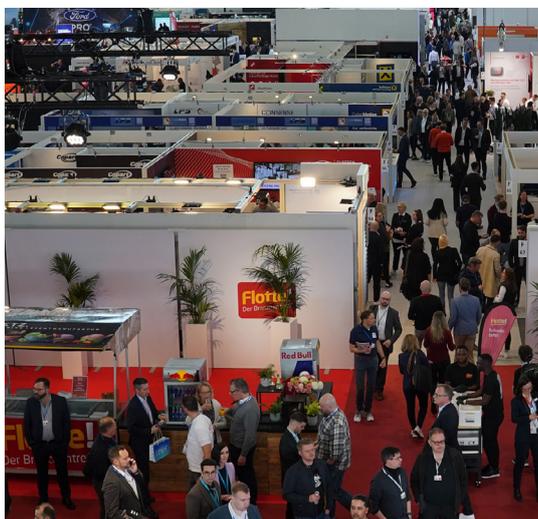
Dienstwagensteuer
Firmenwagennutzung
aus Fahrzeugpool

Dienstrad-Leasing

**Kostenrechnung
und Controlling**

Mobilitätsbudget
Einführung im Unter-
nehmen, Chancen und
Herausforderungen

Weitere Infos und
Anmeldemöglichkeiten
finden Sie → [hier](#).



Flotte! Der Branchentreff

Besuchen
Sie uns an
Stand
D46-48

Der Austausch und die Vernetzung in der Fuhrparkbranche sind von entscheidender Bedeutung für innovative Lösungen und nachhaltige Entwicklungen. Freuen Sie sich deshalb auf Deutschlands größten Branchentreff für Fuhrparkmanagement am 26. und 27. März 2025 in Düsseldorf, der die größte Fachveranstaltung seiner Art ist.

Was erwartet Sie auf dem Branchentreff?

- ▶ Ein umfangreiches Fachprogramm mit Vorträgen, Workshops und Roundtables, das wir als Hauptverband der Veranstaltung maßgeblich mitgestaltet haben.
- ▶ Ein spannender Messebesuch mit über 300 Ausstellern auf mehr als 23.000 Quadratmetern, die die neuesten Trends, Technologien und Lösungen für Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement präsentieren
- ▶ Eine große Netzwerk-Abendveranstaltung mit Catering, die Ihnen die Möglichkeit bietet, sich mit Expert:innen auszutauschen

Das Vortragsprogramm wird mit Unterstützung unserer Mitglieder, Verbandsjurist:innen, neutrale Expert:innen und Vorstandsmitglie-

der, die wertvolle Einblicke in aktuelle Trends, Best Practices und Zukunftsthemen der betrieblichen Mobilität geben, gestaltet

Als Hauptverband der Messe bieten wir allen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern, die für Fuhrpark- oder Mobilitätsfragen verantwortlich sind, einen Gutschein für eine kostenfreie Teilnahme an beiden Tagen an. Der Vorteil: Gutscheine des Verbandes sind auch aus Compliance-Sicht 100% neutral.

Laut Teilnahmebedingungen des Veranstalters können wir **Gutscheine** für Fuhrpark- und Mobilitätsverantwortliche bereitstellen. Mitarbeitende von Anbietern/Dienstleistern können leider keinen Gutschein erhalten. Hier besteht die Möglichkeit, ein Dienstleisterticket beim Veranstalter zu buchen.

→ [Melden Sie sich hier an!](#)

Besuchen Sie uns an unserem **Messestand D46-48** und erfahren Sie unter anderem mehr zur Arbeit des Verbandes und den vielen Vorteilen einer Mitgliedschaft im Verband.

Wir freuen uns darauf, Sie persönlich zu treffen!

Übersicht der Termine



13. März 2025

Mobilität im Wandel:

Veränderung gestalten und effektiv kommunizieren

18. März 2025

Mobilität neu definieren:

Übergang von Car Policy zu Mobility Policy

19. März 2025

Psychologie der Geschäftsreisen: Barrieren des Handelns

26. März 2025

Psychologie der Geschäftsreisen: So funktioniert der Wandel

3. April 2025

E-Mobilität erfolgreich einführen:

Aktuelle Chancen und Herausforderungen für Unternehmen

9. April 2025

Starter-Kit Modul 4 – Kostenrechnung und Controlling

9. April 2025

Psychologie der Geschäftsreisen:

Überzeugende Kommunikation

30. April 2025

Rat & Tat – Digitalisierung – aktuelle Rechtsfragen

6. Mai 2025

Starter-Kit Modul 5 – Versicherung- und Schadenmanagement

13. Mai 2025

Mobilität neu denken

Zentrale Themen und Aufgaben für den HR-Bereich

21. Mai 2025

Starter-Kit Modul 6 – Finanzierung und Leasing

27. Mai 2025

KI im Fuhrpark:

Chancen, Anwendungsbereiche und Herausforderungen

REGIONALKONFERENZ MITTE FRANKFURT 29. APRIL 2025

Krisensicheres Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement

STRATEGIEN – KOSTENREDUZIERUNG – SCHADENPRÄVENTION

JETZT ANMELDEN!

Regionalkonferenz Mitte

Nach überaus erfolgreichen Regionalkonferenzen in Augsburg und Köln findet am **29. April 2025** die dritte Regionalkonferenz Mitte in **Frankfurt am Main** statt. Eine Konferenz mit hochaktuellen Themen wie die steigenden Versicherungskosten, insbesondere für Elektrofahrzeuge, effizientes Schadenmanagement und erfolgreiche Strategien für ein krisenfestes Mobilitätsmanagement. In unserer Live-Sprechstunde stehen Expert:innen bereit, um Ihre rechtlichen

Fragen direkt zu beantworten.

[Melden Sie sich jetzt an!](#)

(Ordentliche Mitglieder können jährlich eine Person kostenfrei zur Teilnahme an einer Regionalkonferenz (Nord-West, Mitte oder Süd) **anmelden.**)



29. April 2025

Zertifizierte:r Mobilitätsmanager:in (BBM) – Modul 2
Change Management & Kommunikation

28. Mai 2025

Zertifizierte:r Mobilitätsmanager:in (BBM) – Modul 3
Mobilitätsbudget



Unsere regelmäßigen Mitglieder-Dialoge zu Schwerpunktthemen als Webmeeting sind eine ideale Plattform zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch zu aktuellen Themen.

19. März 2025

Gesetzentwurf zur Begrenzung von Führerscheinkontrollen:
Schafft das mehr oder weniger Bürokratie?

16. April 2025 – Special

Der Batterie-SOH als relevante Größe für die Bewertung gebrauchter Elektrofahrzeuge

30. April 2025

Greening Corporate Fleets
Auswirkungen der Europäischen Initiative auf Flotten

14. Mai 2025

Heute schon GEZahlt?
Umgang mit der GEZ im Fuhrparkmanagement

21. Mai 2025

Laden am Arbeitsplatz
Verschiedene Nutzer, verschiedene Modelle

SAVE THE DATE

Expertenkonferenz Fuhrparkmanagement

Freuen Sie sich auf die diesjährige Expertenkonferenz Fuhrparkmanagement, dem traditionellen Verbandsmeeting für Mitglieder und Nicht-Mitglieder. Die Konferenz findet am **3. und 4. Juni 2025** an einem besonderen Ort, in Heidelberg/Ladenburg auf dem [Gutshof Ladenburg](#) statt.

In Kürze präsentieren wir das Programm der Konferenz. Freuen Sie sich auf informative Vorträge mit aktuellem Wissen, praktischen Tipps für die tägliche Arbeit und einen Austausch mit Expert:innen und Branchenvertreter:innen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, Ihr Fachwissen zu erweitern und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Merken Sie sich das Datum vor!

WWW.MOBILITAETSVERBAND.DE

Konferenzen & Messen



RETENTIONpro Expo 2025

Die Fachmesse für Retention und HR-Innovationen

Die RETENTIONpro Expo ist das zentrale Forum für Retention, Mitarbeiter Engagement und Employee Benefits. Sie bietet Einblicke in Trends, Technologien und Strategien, Diskussionen mit Fachleuten sowie Vorträge, interaktive Sessions und Meetups. Von Branchenführern bis Start-ups präsentieren Aussteller Lösungen zur Optimierung von HR-Strategien.

Der Verband ist auf der RETENTIONpro Expo nicht nur mit einem **Stand (C.10-A)** vertreten, sondern auch mit einem spannenden Vortrag in Kooperation mit unserem Fördermitglied fast2work zum Thema „**Betriebliche Mobilität neu denken: Strategien für eine moderne Personalpolitik**“.

Wann? 10. April 2025

Wo? RheinMain CongressCenter (RMCC), Wiesbaden

Ordentliche Mitglieder des Verbandes können ein **rabattiertes Ticket** für 29 Euro erwerben. Das Kontingent ist begrenzt.

[Jetzt anmelden!](#)



Seien Sie bereit für eine der wichtigsten Konferenzen des Jahres! Am **25. und 26. November 2025** findet die [Nationale Konferenz für betriebliche Mobilität](#) in Heidelberg im [Heidelberg Congress Center](#) statt. Merken Sie sich dieses Datum vor und freuen Sie sich auf zwei Tage voller Wissensaustausch und Feierlichkeiten!

15 Jahre Bundesverband betriebliche Mobilität

Am **25. November 2025** feiern wir 15 Jahre erfolgreiche Verbandsarbeit mit einem festlichen Gala-Abend in Heidelberg. Bitte merken Sie den Termin bereits vor. Einladungen werden rechtzeitig verschickt.

Impressum

Herausgeber

Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.
Am Oberen Luisenpark 22
68165 Mannheim
info@mobilitaetsverband.de

Vorstand

Vorsitzender: Marc-Oliver Prinzing
Stv. Vorsitzende: Heinrich Coenen, Dieter Grün, Melanie Schmahl

Geschäftsführer

Axel Schäfer (V. i. S. d. P.)

Redaktion

Nina Seutter
presse@mobilitaetsverband.de

ISSN 2944-4659

Folgen Sie uns:



Bundesverband
Betriebliche Mobilität
Expertise für Fuhrpark- & Mobilitätsmanagement